



Erklärung zum grenzachtenden Umgang und Verhaltenskodex für Engagierte im BDKJ in der Region München e.V.

Ziel dieser Erklärung ist der Schutz aller Menschen, insbesondere von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen vor psychischer, physischer, verbaler und sexualisierter Gewalt.

Dieser Verhaltenskodex fasst verbindliche Verhaltensregeln für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zusammen. Er dient als ein Baustein des Schutzkonzepts, denn klare Regeln tragen zur Überwindung der Unsicherheit im Umgang mit sexualisierter Gewalt bei. Grauzonen zwischen grenzachtendem und grenzüberschreitendem Verhalten sollen angesprochen und so verkleinert werden.

Der Verhaltenskodex ist verbindlich für alle Engagierten im BDKJ in der Region München e.V. sowie seiner Dekanate und dient auch als Selbstverpflichtungserklärung.

Mit deiner Unterschrift erklärst du, dass du den Verhaltenskodex zur Kenntnis genommen hast und diesen in deinem Verantwortungsbereich gewissenhaft umsetzen wirst.

Der BDKJ in der Region München e.V. will allen Menschen, insbesondere Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich kirchlicher Jugendarbeit anvertrauen, sichere Räume eröffnen. In diesen sollen sie ihre Persönlichkeit, ihre Fähigkeiten, ihre Begabungen und ihren persönlichen Glauben frei entfalten können.

Dabei bin ich mir meiner Verantwortung für den Schutz der mir anvertrauten Menschen und aller Menschen, mit denen ich zusammenarbeite, bewusst. Ich verpflichte mich daher, alles in meiner Kraft Stehende zu tun, dass ihnen niemand psychische, physische, verbale und sexualisierte Gewalt zufügt und Kirche ein sicherer Ort für alle ist.

Ich weiß, dass ich die Verantwortung nicht allein tragen muss. Ich darf und kann mir jederzeit Unterstützung und Hilfe in meinem Team, bei Hauptberuflichen oder Fachkräften holen.

1. Meine Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und (jungen) Erwachsenen ist geprägt von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen. Ich achte ihre Rechte und ihre Würde.

Ich bin mir dessen bewusst, dass Jugendverbandsarbeit unvereinbar ist mit jeglicher Form von Gewalt.

Alle haben das Recht, respekt- und würdevoll behandelt zu werden. Ich achte dieses Recht und darauf, dass niemand von mir oder in meinem Beisein gedemütigt oder verletzt wird.

Niemand wird von mir oder in meinem Beisein gedrängt oder unter Druck gesetzt, etwas zu tun, was die Person nicht möchte.

2. Ich unterstütze Kinder, Jugendliche und (junge) Erwachsene in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Ich unterstütze ihr Recht auf physische und psychische Unversehrtheit und ihr Recht auf Hilfe. Ich stärke sie, für diese Rechte wirksam einzutreten.

Ich achte darauf, dass bei Gesprächen zu persönlichen Themen jede Person selbst entscheiden kann, ob sie daran teilnehmen und wie viel sie von sich preisgeben möchte.

Bei der Auswahl und Anleitung von Methoden und Spielen sowie in Gremien und Arbeitskreissitzungen achte ich darauf, dass die persönlichen Grenzen jeder Person geachtet werden.

3. Ich gehe achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen jeder*jedes Einzelnen. Dabei achte ich auch auf meine eigenen Grenzen.

Ich achte die persönlichen Grenzen aller.

4. Im Umgang mit Bild- und Tonaufnahmen sowie Medien, insbesondere bei der Nutzung von mobilen Endgeräten und dem Internet, achte ich auf die Persönlichkeitsrechte jeder Person.

*Niemand wird ohne ihr*sein Einverständnis aufgenommen. Aufnahmen werden nur mit dem Einverständnis der Teilnehmenden und gegebenenfalls der Erziehungsberechtigten veröffentlicht.*

*Wenn sich jemand wünscht, dass ich eine Aufnahme von ihr*ihm lösche, komme ich dem direkt nach.*

5. Ich bin mir meiner besonderen Vertrauens- und Autoritätsstellung gegenüber Kindern, Jugendlichen und (jungen) Erwachsenen bewusst. Abhängigkeiten und Machtpositionen nutze ich nicht aus und missbrauche nicht das Vertrauen der Kinder, Jugendlichen und (jungen) Erwachsenen.

Ich bin mir meiner Vorbildfunktion und meiner (pädagogischen) Verantwortung bewusst. Ich behandle alle Menschen gleichwertig.

6. Ich bemühe mich, jede Form persönlicher Grenzverletzung bewusst wahrzunehmen und notwendige und angemessene Maßnahmen zum Schutz der Kinder, Jugendlichen und (jungen) Erwachsenen einzuleiten. Ich beziehe aktiv Stellung gegen jegliches diskriminierende, gewalttätige und sexistische Verhalten, ob in Wort oder Tat.

*Ich nehme meine Verantwortung wahr und schreite zum Schutz der*des Betroffenen ein.
Wenn ich nicht mehr weiter weiß oder mich überfordert fühle, hole ich mir Hilfe und/oder bespreche das weitere Vorgehen mit einer verantwortlichen Person.*

7. Ich bin mir bewusst, dass jede sexualisierte/von Gewalt geprägte Äußerung oder Handlung gegenüber Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen disziplinarische und/oder strafrechtliche Folgen haben kann.

Ich übe keine Gewalt aus.

8. Ich höre zu, wenn mir Menschen verständlich machen möchten, dass ihnen durch Andere Gewalt angetan wird oder wurde. Ich bin mir bewusst, dass solche Gewalt von Täter*innen jeden Geschlechts verübt werden kann und dass alle Geschlechter zu Betroffenen werden können.

*Ich bewahre Ruhe, höre aufmerksam zu, nehme die Person ernst und dränge sie zu nichts.
Wenn sich mir jemand anvertraut, verspreche ich nicht, dass ich das für mich behalten kann, sondern ich mache mein weiteres Vorgehen für diese Person transparent und binde sie mit ein.*

9. Ich weiß, wo ich mich beraten lassen kann oder Hilfe zur Klärung bzw. Unterstützung bekomme und werde diese bei Bedarf in Anspruch nehmen. Ich weiß um die Ansprechpartner*innen im Erzbistum München und Freising bzw. beim BDKJ in der Region München e.V.

*Ich weiß, dass ich mich jederzeit an die*den Verbandsreferent*in des BDKJ in der Region München e.V. wenden kann, um Möglichkeiten des weiteren Vorgehens zu besprechen oder zweifelhafte Situationen zu klären.*

10. Wenn ich Kenntnis von einem Sachverhalt erlange, der den Verdacht auf sexuellen Missbrauch im kirchlichen und/oder verbandlichen Kontext nahelegt, teile ich dies unverzüglich der*dem Verbandsreferent*in des BDKJ in der Region München e.V., dem BDKJ Stadt- und Regionalvorstand oder einer der vom Erzbischof beauftragten unabhängigen Ansprechpersonen mit (Homepage des Erzbistums).

Wenn Kinder oder Jugendliche unter 18 Jahren beteiligt sind, sind die Fälle auf jeden Fall den unabhängigen Beauftragten zu melden.

*Bei Vermutungen und Vorfällen sexualisierter Gewalt informiere ich zeitnah eine Person aus dem BDKJ Stadt- und Regionalvorstand oder die*den Verbandsreferent*in. Ich weiß, dass ich mich auch erst an die Präventionsbeauftragten der Verbände oder an eine Fachberatungsstelle wenden kann.*

Erklärung zum grenzachtenden Umgang für Engagierte innerhalb der kirchlichen Jugendarbeit des BDKJ in der Region München e. V.

.....
Name

.....
Vorname

.....
Geburtsdatum

.....
Tätigkeit

Hiermit erkläre ich, dass ich den Verhaltenskodex erhalten und die darin formulierten Verhaltensregeln aufmerksam gelesen habe. Ich verpflichte mich, den Verhaltenskodex in meiner ehrenamtlichen Tätigkeit zu befolgen.

Ich versichere, dass ich nicht wegen einer Straftat im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt¹ rechtskräftig verurteilt worden bin und auch kein Ermittlungsverfahren gegen mich eingeleitet worden ist. Für den Fall, dass diesbezüglich ein Ermittlungsverfahren gegen mich eingeleitet wird, verpflichte ich mich, dies dem BDKJ Stadt- und Regionalvorstand umgehend mitzuteilen.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift der*des Erklärenden

¹ §§171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184g, 225, 232 bis 233a, 234, 235 oder 236 StGB